VIEN

DIE TÄGLICHE WIEN-ZEITUNG VON ÖSTERREICH

Rund 16.000 laufen Samstagabend am Parlament vorbei.

ht Run igt am nstag

en für guten Zweck 00 Läufer erwartet

un über die unsten von elt".
„Schwitzen n Zweck"
Samstag.
na Night Run
Mal steigt.
Läufer ver-
ring in eine
lange Lauf-
strecke. Start ist um 17 Uhr auf dem Heldenplatz – die Startgebühr beträgt 28 Euro pro Person, wovon sechs Euro an die Initiative *Licht für die Welt* gespendet werden. Spontan Entschlossene haben jetzt noch die Möglichkeit, sich auf *www.oe24.at* gratis Startplätze zu sichern.

Zwei Banden im brutalen Drogenkrieg

Afrikaner gegen Tschetschenen

Ermittler: „Es ist unvorstellbar"

Süchtige Tschetschenen rauben dealenden Afrikanern Drogen aus der Mundhöhle. Stadt Wien spricht von „Kranken".

Wien. Mit Schnittwunden im Gesicht und zahlreichen Verletzten erreichte ein erbitterter Kampf zwischen einer Gruppe Afrikanern und Tschetschenen am Wochenende seinen Höhepunkt, ÖSTERREICH berichtete.

„Mundraub". Ein erfahrener Ermittler berichtet nun von „Vorgängen im Untergrund, die die Öffentlichkeit meist nie erfährt". Jene Afrikaner, die mit Drogen dealen, transportieren Heroin und Kokain zumeist im Mund. Nähert sich Polizei, schlucken sie den „Stoff". Brutaler wird es, wenn eine Gruppe Tschetschenen anrückt. „Viele Tschetschenen sind Konsumenten oder suchtkrank", so der Kriminalist. „Sie reißen Afrikanern den Mund auf und rauben ihnen die Drogen aus dem Rachen. Das wird nie angezeigt." U-Bahnen werden von beiden Gruppen gerne als Shuttleservice benutzt. „Dealer suchen Kunden. Tschetschenische Konsumenten suchen Afrikaner, die sie ausrauben können", beschreibt der Polizist die Situation.

Ungeachtet dessen verfolgt die Stadt ihre Drogenpolitik weiter: „Drogenabhängige in die soziale und medizinische Versorgung integrieren, statt sie an den Rand der Gesellschaft zu drängen", so Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely (SPÖ). *(kiu)*